

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jugendfreunde

Fulda, Ludwig

Stuttgart [u.a.], 1917

Auftritt VI

[urn:nbn:de:bsz:31-86682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86682)

Sechster Auftritt

Vorige. Waldemar. Lisbeth

Waldemar (im Auftreten zu Lisbeth)

* Was hab' ich dir gesagt, meine Zuckermaus? Wir sind die Letzten. — Philipp, mein Philipp! (Er eilt auf ihn zu, umarmt ihn) Ehähä — da wären wir wieder.

Philipp

Waldemar, wie ist dir's ergangen?

Waldemar

* Himmlisch! Ist das anders möglich mit solch einer süßen, süßen Fee? (Er kucst Lisbeth zärtlich in die Wange)

Lisbeth

(zierliche kleine Frau, noch halber Backfisch; von leidenschaftlicher Gemüthsart und sehr verliebt; Fremden gegenüber schüchtern und unsicher)

Aber Waldchen, artig sein!

Waldemar (stolz präsentierend)

Das ist nämlich die Lisbeth — ehähä — das ist sie. (Zu Lisbeth) Und das sind Winklers.

Philipp (reicht Lisbeth die Hand)

Mir eine große Freude. (Vorstellend) Meine Frau — Ehepaar Scholz.

Waldemar (Amelie die Hand küssend)

Meine Allergnädigste — ganz besonderer Vorzug —

werden von mir schon gehört haben. Ja, meine Allergnädigste, nun wollen wir miteinander fidel sein.

Amelie

(von diesem Ton unangenehm berührt, ablenkend zu Lisbeth)

Sie sind auch erst jetzt von der Reise gekommen?

Lisbeth

Ja, wir waren zuletzt noch bei Mama und Papa auf dem Gut. (Waldemar streicht ihr über die Haare) Aber, Waldi, laß doch! — Ich fühle mich noch so fremd hier, deshalb freue ich mich doppelt . . .

Amelie

Ganz auf meiner Seite.

Lisbeth

Haben Sie schon Dienstboten?

Amelie

Ja. Sie noch nicht?

Lisbeth

Wir hatten eine. Die mußten wir aber gleich wieder wegschicken.

Waldemar

Chähä — hatte zu großen Anhang.

Lisbeth

Es ist hier wohl recht schwer, ordentliche Mädchen zu bekommen?

Amelie

Ich weiß nicht. Mir hat das eine Tante besorgt.

Philipp (drängend)

Aber nun müssen wir endlich . . .

Waldemar

En avant, meine Damen, en avant! (Philipp und Amelie gehen voraus nach hinten; er folgt mit Lisbeth, singend) „Auf in den Kampf, Torero . . .“

Lisbeth (ihn zurückhaltend)

Nur noch ein Augenblickchen, Waldi.

(Philipp und Amelie ab in den Garten)

Siebenter Auftritt

Waldemar. Lisbeth

Waldemar

Was willst du, meine Taube? Soll ich dir in der Geschwindigkeit noch ein Duzend Küsse geben auf dein allerliebstes kleines Rosenmündchen? (Er kommt mit ihr wieder nach vorn)

Lisbeth (abwehrend)

Nein, geh fort, du falscher Mann! — Warum hast du Frau Winkler die Hand geküßt?

Waldemar

* Angeborene Ritterhaftigkeit.